Der im Bonner Zentrum gelegene Bonner Wochenmarkt findet seinen Ursprung bereits im

11. Jahrhundert wieder. Von der Form her wird er nahezu dreieckig gehalten. Seit 1777 befindet sich in der Mitte eine sogenannte Marktfontaine, die mittlerweile unter Denkmalschutz steht. Umgeben ist er von zahlreichen historischen Gebäuden, wie etwa das Alte Rathaus, einige Gaststätten oder das heutige Sternhotel, welche zuvor als „Zum goldenen Stern“ mit seinem Ballsaal bekannt wurde.

In der heutigen Zeit wird der Markt durch die „Deutsche Marktgilde eG“ geführt und organisiert.

Informationen etwa über freie Plätze oder auch die aktuellen Standgebühren können hier eingeholt werden.

Derzeitige Ansprechpartnerin ist hier Frau Inge Hankammer.

In der Winterzeit (von – bis?) hat der Markt montags bis samstags 08:00Uhr – 17:00 Uhr geöffnet.

Während der Sommermonate werden die Zeiten auf ??? ausgedehnt.

Er ist zu Fuß, durch öffentliche Verkehrsmittel und via PKW erreichbar. Für letztere Variante stehen zahlreiche Parkhäuser zur Verfügung.

Insbesondere in den Hauptverkehrszeiten wird jedoch empfohlen, die Innenstadt mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzufahren, da es oftmals zu Staubildung kommt und längere Warteschlagen vor den Parkhäusern einkalkuliert werden müssen.

Einem längeren Aufenthalt steht hier sowohl aufgrund des umfangreichen Angebots, der angenehmen Umgebung, sowie den Sanitäreinrichtungen nichts im Wege. Auch wenn sich auf dem Marktplatz selbst keine öffentliche Toilette befindet, so findet man die nächste öffentliche Toilette, die im Jahre 2019 mit neuesten Standards mal eben für 360.000 Euro errichtet wurde auf dem Remigiusplatz. Dieser befindet sich etwa in 100 Meter Entfernung.

Bei unserer Marktanalyse haben wir insbesondere die beiden ansässigen Backwarenstände näher betrachtet. „Prümtaler Mühlenbäckerei“ und „Merzenich“, die von Ihrer Lage her fast nebeneinander stehen (Konkurrenz untereinander?).